



Grüner Gockel Gaggenau

Kirchengemeinde in Schöpfungsverantwortung

Umweltbericht 2021 der Evangelischen Kirchengemeinde Gaggenau

Stand 22. Juli 2021



Inhaltsverzeichnis

<i>Grüner Gockel Gaggenau.....</i>	<i>1</i>
<i>Vorwort zur 3. Re-Validierung 2021.....</i>	<i>3</i>
<i>Die Kirchengemeinde Gaggenau.....</i>	<i>4</i>
<i>Schöpfungsleitlinien.....</i>	<i>6</i>
<i>Das Umweltmanagement.....</i>	<i>8</i>
<i>Rückblick auf Umweltprogramm von 2017 bis 2021.....</i>	<i>10</i>
<i>Entwurf des Umweltprogramms von 2021 bis 2025.....</i>	<i>12</i>
<i>Recht und Sicherheit.....</i>	<i>14</i>
<i>Gesamtbilanz und Umweltkennzahlen 2020.....</i>	<i>16</i>



Vorwort zur 3. Re-Validierung 2021

Liebe Leserin, lieber Leser!

Seit der letzten Revalidierung 2017 ist in der Gemeinde vieles anders geworden. Die Vereinigung der drei Gemeinden zu einer ist vollzogen. Es gibt einen Kirchengemeinderat und ein Grüne – Gockel – Team. Alle Gebäude, die nicht mehr den landeskirchlichen Richtlinien zum Raumbedarf entsprechen sind veräußert. Die ehemalige Johanneskirche konnte an ein Gebetshaus verkauft werden, so dass sie nicht anderen Zwecken zugeführt werden musste. Das Gemeindehaus in der Friedrichstrasse ist verkauft und kann seit Anfang Juni 2021 auch nicht mehr von der Kirchengemeinde genutzt werden. Daher ist eine Betreuung durch den Grünen Gockel nicht mehr gegeben.

Die Zeit der Vakanzen ist vorbei und die Gemeinde hat zwei feste Pfarrstellen. Eine davon teilt sich das Pfarrerehepaar und Nicola und Hartmut Friedrich, die andere wird von Pfarrer Alexander Kunick ausgefüllt. Die gute Zusammenarbeit und das interessierte Vorgehen der Seelsorger ist ein großer Gewinn für die Gemeinde. Ich möchte das veranschaulichen:

Bei unserer ersten Sitzung 2020, noch vor dem Lockdown, erschienen alle drei TheologInnen und nahmen interessiert an der Arbeit teil. Seit der Zeit ist Pfr. Hartmut Friedrich Teil der Teams.

Personell hatten wir in den letzten Jahren eine eher schwierige Zeit. Zwei Umweltbeauftragte gaben ihr Amt durch Wegzug oder aus persönlichen Gründen auf, so dass ich im Herbst 2018 das Amt übernahm. Im letzten Jahr hat sich aber auch Erfreuliches getan. Pfr.i.R. Ralf Velimsky ist aus dem Ausland zurück gekommen und hat schon viel zur Arbeit im Team hier beigetragen. Weitere Mitglieder der Gemeinde haben zu uns gefunden, so dass das Team nun aus acht Personen besteht. Dass wir unsere letzten Teamsitzungen online abhalten konnten ist dem großen Engagement der Teammitglieder zu danken.

Es ist sehr schön, dass Kathrin Nerlich-Kassuba, Marianne Laug und Emil Kruske das Ablesen der Zähler sorgfältig und pünktlich erledigen. Teilweise, in dem sie mir die Bilder der Zähler schicken, so dass ich die volle Kontrolle, auch über die Nummern der Zähler habe. Auf diese Weise konnte so mancher Fehler in den letzten Jahren gefunden werden. Eine gebrochene Wasserleitung wurde genauso entdeckt, wie eine blockierte Abwasserpumpe und ein falsch eingestelltes Heizungsprogramm.

Es bleibt noch viel zu tun. Der hohe Stromverbrauch und die suboptimale Heizungssteuerung im Kindergarten, die genaue Erfassung der Nutzungsstunden, die Einbindung von jüngeren Gemeindegliedern das sind alles Themen, die noch auf Bearbeitung warten.

Nun freuen wir uns auf die vor uns liegende Periode

Siegfried Mörtl



Die Kirchengemeinde Gaggenau

Die evangelische Kirchengemeinde erstreckt sich über das gesamte Stadtgebiet mit allen 9 Vororten (Bad Rotenfels, Michelbach, Freiolsheim, Oberweier, Winkel, Ottenau, Hörden, Selbach und Sulzbach) und hat insgesamt 4419 Mitglieder (Stand 1.1.2021).

Die Betreuung aller evangelischen Christen Gaggenaus geschieht zentral durch die Kirchengemeinde Gaggenau. Ab Juni 2019 sind ein Pfarrer und ein Pfarrersehepaar in der Kirchengemeinde tätig:



Pfarrer Alexander Kunick (wohnhaft im Pfarrhaus neben der Markuskirche)



Pfarrerinnen und Pfarrer Nicola und Hartmut Friedrich (wohnhaft im Pfarrhaus in Ottenau)



Die Leitung der Kirchengemeinde liegt beim Kirchengemeinderat unter Vorsitz von Jutta Walter zusammen mit der Pfarrerin und den Pfarrern.



Das Gemeindeleben wird gestaltet von vielen haupt- und nebenamtlichen Mitarbeitenden, also den Pfarrern und der Pfarrerin, dem Kantor, den beiden Sekretärinnen, Kirchendienerinnen, Hausmeister, den Reinigungskräften und vielen ehrenamtlichen Mitarbeitenden.

Folgende Gebäude gehören der Kirchengemeinde:

Die Markuskirche und das Pfarrhaus, daneben das im Bau befindliche Gemeindehaus, die Radfahrerkerche in Hörden, das Pfarrhaus in Ottenau und das Gebäude der Kindertagesstätte.

In dem Gebäudebestand der früheren drei Pfarrgemeinden mit ihren Kirchen und sonstigen Gebäuden wurden die Erfassung der Verbrauchszahlen zum 31.12.2017 eingestellt bzw. freiwillig weitergeführt

Seit der letzten Revalidierung 2017 wurde an die Radfahrerkerche in Hörden ein Pavillon mit Toilettenanlage, Raum für Pfadfindermaterialien und eine Teeküche angebaut. Die Benutzung ist nur für die Monate Mai –Oktober, den Öffnungszeiten der Radfahrerkerche, vorgesehen. Die für 2020 geplante Einweihung musste wegen der Corona Pandemie verschoben werden.

Die Einweihung und damit die Nutzung des neuen Gemeindehauses der Kirchengemeinde ist für den Herbst 2021 geplant.

Die bisherigen Schwerpunkte der Arbeit der Gemeinde sind neben den Gottesdiensten die (Kirchen-) Musik, kulturellen Veranstaltungen wie Lesungen und fahrradbezogene Ereignisse zur Sammlung von Spenden, sowie die Pfadfinderarbeit. Durch die Pandemie konnte vieles von diesem nicht durchgeführt werden. Nach dem Ende der Pandemie ist hier ein Neubeginn ggf. auch mit neuen Akzenten geplant.

Der Grüne Gockel – Entwicklung in der Kirchengemeinde Gaggenau

Nach der Vorstellung des landeskirchlichen Projekts Grüner Gockel im Kirchengemeinderat (KGR) beschloss dieser im September 2007 am Projekt teilzunehmen und die Zertifizierung im Jahre 2009/2010 anzustreben.

Nach dem Beschluss, fand am 12. April 2008 die Auftaktveranstaltung zum Grünen Gockel im Beisein des Oberbürgermeisters Christoph Florus, Vertretern des Gemeinderats, der Presse und zahlreicher Gemeindemitglieder statt.

Die Validierung 2009

Nach ca. 18 Monaten engagierter Arbeit in den Umweltteams der jeweiligen Pfarrgemeinden war es dann soweit. Der Umweltgutachter, Dipl.-Ing. Henning von Knobelsdorff, hat am 23.11.2009 die drei Pfarrgemeinden in Gaggenau besucht und nach Prüfung der Umwelterklärung und des Umweltmanagementsystems auf Übereinstimmung mit EMAS die Gültigkeitserklärung für die ev. Kirchengemeinde Gaggenau unterzeichnet.



Die Unterzeichnung:

Pfr. Ralf Velimsky,
Henning von
Knobelsdorff,
Pfr. Thomas Weiß,
Pfrin. Helga Lamm-
Gielnik

(von links nach
rechts)

Veränderungen seit der Erst-Validierung

In der Zwischenzeit haben sich einige personelle und strukturelle Veränderungen ergeben. Pfarrer Ralf Velimsky ging in den Ruhestand und die Pfarrerinnen Andrea Kampschröer und Helga Lamm-Gielnik wechselten in andere Gemeinden.

Vor allem wegen der deutlich gesunkenen Mitgliederzahlen der drei Pfarrgemeinden wurden diese zu einer einzigen Kirchengemeinde mit zwei Pfarrstellen fusioniert. Dies hatte Auswirkungen auf Gebäude, auf Finanzen, ja auf das gesamte Gemeindeleben. Seit Juni 2019 ist das neue PfarrerInnenteam im Dienst.

Das Umweltteam erfuhr große Veränderungen durch Wegzug und Austritt von Mitgliedern. Zur Zeit leitet Siegfried Mörtl das Team, das jetzt aus Mitgliedern aller früheren Gemeinden besteht. Auch der Hausmeister der Kindertagesstätte Emil Kruske ist jetzt dabei, und ein iranisches Ehepaar, beide sehr umwelt- und technikaffin, haben zum Team gefunden. Beide kamen vor 5 Jahren in die Gemeinde und wurden von Pfarrer i.R. Ralf Velimsky getauft.



Schöpfungsleitlinien

Präambel

Im Glauben an die Liebe Gottes, des Schöpfers, erkennen wir dankbar das Geschenk der Schöpfung, den Wert und die Schönheit der Natur. Gemeinsam wollen wir uns für nachhaltige Lebensbedingungen für die gesamte Schöpfung einsetzen. (aus: Charta Oecumenica 22.4.2001)

1. Wir verpflichten uns zur fortwährenden Verbesserung

Wir gehen bei der Verbesserung des Umwelthandelns unserer Gemeinde systematisch vor und wenden geeignete Methoden an. Hiermit werden die entsprechenden Rahmenbedingungen erreicht. Wir werden den erreichten Zustand immer wieder bewerten, mit unseren definierten Umweltzielen vergleichen und gegebenenfalls nachbessern.

Über die langfristige Veränderung von Denk- und Verhaltensweisen schaffen wir ein Klima, das einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess gewährleistet.

2. Wir verpflichten uns, Umweltbelastungen zu verhüten

Wir suchen bei all unseren Vorhaben die Lösungen, welche die Umwelt am wenigsten belasten. Dazu erfassen und bewerten wir die Gefahren und Belastung für die Umwelt. Dabei erfassen wir sowohl die Herstellung und Verarbeitung als auch die Entsorgung der zu verwendenden Produkte. Wir berücksichtigen dabei Faktoren wie Umweltsiegel (Blauer Engel) oder biologische Herstellung, Langlebigkeit sowie Recyclingfähigkeit.

Wir bevorzugen diejenigen Lösungen, die - unter Berücksichtigung der Wirtschaftlichkeit - die Umwelt am wenigsten gefährden und belasten und nachhaltiges Wirtschaften fördern, d.h. die Lösungen sollen sich nicht negativ auf das Leben künftiger Generationen auswirken.

3. Wir halten die zutreffenden Umweltgesetze ein

Wir berücksichtigen die relevanten Gesetze, Umwelt- und Arbeitssicherheitsvorschriften.

Dieses Handeln ist darauf ausgerichtet, Verantwortungsbewusstsein gegenüber den Gemeindemitgliedern, den Mitarbeitenden, der Gesellschaft und der Umwelt zu zeigen und zu leben.

4. Wir sind dem Prinzip der Nachhaltigkeit verpflichtet

Wir wirken darauf hin, dass das Umwelthandeln unserer Gemeinde der ökologischen Herausforderung angemessen ist. Wir suchen bei allen Vorhaben die Wege, die die Umwelt am wenigsten belasten und fördern nachhaltiges Wirtschaften. Durch den schonenden Umgang mit Rohstoffen (z.B. Wasser, Papier) und Energie (z.B.

Heizung, Strom) vermeiden und verringern wir Belastungen und Gefahren für die Umwelt. Wir setzen die bestverfügbare Technik ein, soweit dies wirtschaftlich vertretbar ist. Wir bevorzugen umweltfreundliche Produkte, Verfahren und Dienstleistungen sowie Waren aus dem fairen Handel. Bei der Auswahl unserer Geschäftspartner berücksichtigen wir ökologische Zielsetzungen.

5. Wir machen die Umwelleitlinien öffentlich zugänglich

Durch Aushänge, Presse, Veröffentlichungen im Internet und anderes informieren wir über unsere Umweltaktivitäten. Dadurch ist unser Handeln transparent und glaubwürdig.

6. Wir informieren und fördern die Mitarbeitenden unserer Gemeinde

Wir verstehen uns als Lerngemeinschaft und verpflichten uns darum, alle in unseren Gemeinden Mitarbeitenden aktiv in Umweltfragen einzubeziehen. In Verkündigung und Erziehung, in Alltagsgesprächen und Verhaltensweisen sagen wir das Gelernte weiter und leben es beispielhaft.

Wir kommunizieren untereinander so, dass möglichst viele Anregungen der Umwelleitlinien umgesetzt werden können.

Wir ermutigen Interessierte, Fortbildungsangebote zu diesen Fragen wahrzunehmen.

7. Wir arbeiten mit anderen zusammen und tauschen Erfahrungen aus

Wir tauschen mit anderen Kirchengemeinden, öffentlichen Stellen, Organisationen und Firmen Erfahrungen aus. Durch sinnvolle Zusammenarbeit werden wir die Ziele, die in den Leitlinien formuliert sind, erreichen.

8. Wir haben einen biblischen Auftrag

In der Bibel (1.Mose 2,15) sind wir Menschen aufgefordert, die „Erde zu bebauen und zu bewahren“. Wir nehmen diesen Auftrag an.

9. Wir achten auf die ökologischen und sozialen Zusammenhänge unseres Handelns

Ökologie, Ökonomie und soziale Gerechtigkeit sind eng miteinander verknüpft. Wir verpflichten uns, auf die ökologischen und sozialen Auswirkungen in allen Bereichen unseres wirtschaftlichen Handelns zu achten.

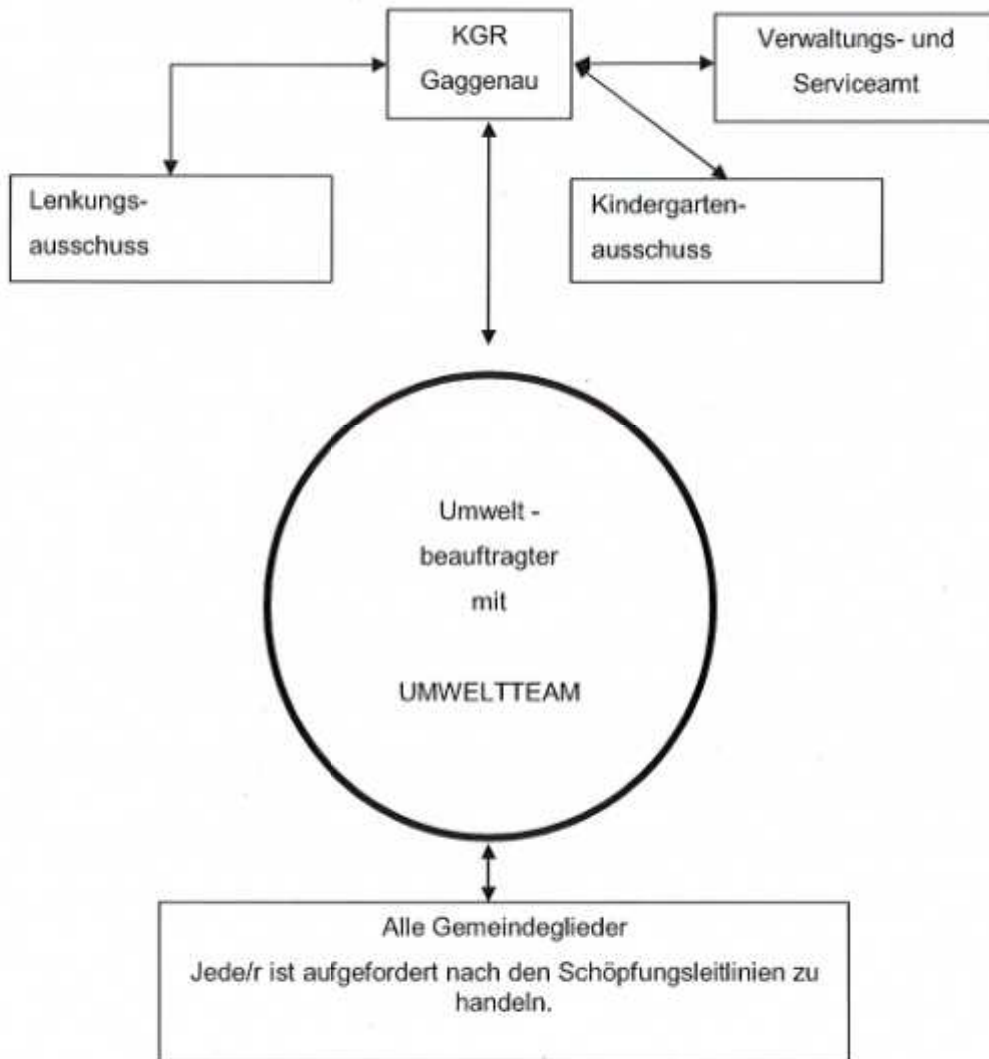
Wir richten unseren Konsum an umweltschonender Produktion und gerechtem Lohn für die Produzenten aus, preisliche Kriterien sind nicht allein entscheidend.

(04. Juni 2008: Beschlossen vom Kirchengemeinderat)



Das Umweltmanagement

Ein funktionierendes Umweltmanagement setzt die Einbindung des Grünen Gockel Teams in die neue Struktur der Kirchengemeinde Gaggenau voraus. Das nachfolgende Organigramm des Grünen Gockel Gaggenau beschreibt diese vielseitigen Verknüpfungen.



Hier eine detaillierte Auflistung der einzelnen Positionen mit ihren Zuständigkeiten und deren daraus resultierenden Aufgaben

Zuständigkeiten	Aufgaben
<p>Kirchengemeinde:</p> <p>Leitung: Jutta Walter</p>	<p>Kontrolle und Überprüfung des Gesamtkonzeptes</p> <p>Gesamtverantwortung und Außendarstellung</p> <p>Genehmigung haushaltswirksamer Maßnahmen</p>
<p>Kirchengemeinderat (KGR)</p> <p>Lenkungsausschuss (beratend)</p>	<p>Integration in das Leben der Pfarrgemeinde</p>
<p>Umweltbeauftragter:</p> <p>Siegfried Mörtl</p> <p>Tel.: 07225/5724</p> <p>E-Mail: s.moertl1@gmx.de</p>	<p>Leitung Umweltteam</p> <p>Einrichtung, Aufrechterhaltung und Weiterentwicklung des Umweltmanagementsystems</p>
<p>Stellvertreter:</p> <p>Ralf Velimsky</p> <p>Mitglied im Umweltteam</p> <p>Tel.: 07222/1568770</p> <p>E-Mail: r-velimsky@gmx.de</p>	<p>Gemeindepfarrer i.R.</p>
<p>Umweltteam</p> <p>Wolfgang Breihofer</p> <p>Hartmut Friedrich</p> <p>Emil Kruske</p> <p>Farid Kiani Poor</p> <p>ShimaShahsavari</p>	<p>Gemeinsam mit dem Umweltbeauftragten das Umweltmanagementsystem</p> <p>Einrichten</p> <p>Aufrechterhalten</p> <p>Weiterentwickeln</p> <p>Datenerfassung</p> <p>Umweltbilanz erstellen</p> <p>Umweltprogramm umsetzen und weiterentwickeln</p> <p>Information und Motivation der kirchlichen Mitarbeiterinnen</p>



Rückblick auf das Umweltprogramm von 2017 - 2021

Die gesteckten Ziele wurden in den letzten vier Jahren weitgehend erreicht. Eine zuverlässige Aussage lässt sich jedoch nur treffen, wenn man die einzelnen Gebäude betrachtet.

Als Beispiel wollen wir die Markuskirche anführen.

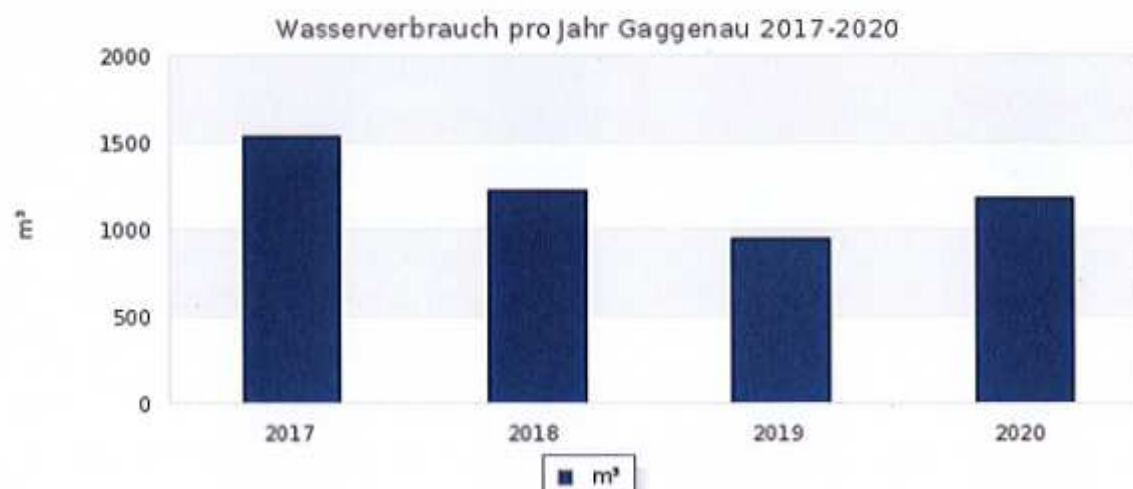
Stromverbrauch in der Markuskirche



Hier wurde die geplante Einsparung von 4% weit überschritten. Die Einsparung von etwa 80% ist aber auch nicht vollständig korrekt, weil im Coronajahr 2020 weniger Veranstaltungen stattfanden und die Heizung in der Werkstatt noch nicht benutzt wurde.

Die Verbräuche in den Pfarrwohnungen sind nicht aussagekräftig, weil die Wohnungen teilweise nicht bewohnt waren.

Wasserverbrauch in der Gesamtgemeinde



Die Reduzierung des Wasserverbrauchs um geplante 3% gegenüber 2017 wurde erreicht, dabei ist aber zu berücksichtigen, dass er sich mit dem Einzug in das neue Gemeindezentrum sicher wieder erhöhen wird. Der erhöhte Wasserverbrauch im

Jahr 2020 ist wohl auf den Verbrauch beim Neubau des Gemeindehauses zurückzuführen.

Abfallaufkommen in der Gesamtgemeinde

Jahre	2016	2017	2018	2019	2020
Abfallaufkommen gesamt	23.796	16020,00	64.394	61.140	63.780
Abfallaufkommen gesamt / Gemeindemitglied	5,10	3,44	13,77	13,08	13,65
Restmüll gesamt	2.880	2660	25.760	26.480 davon 24.200 Kindergarten	26.420
Wertstoffe gesamt	6.840	4460	18.774	18.760	18.760

Auf den ersten Blick sieht es so aus, als sei das Abfallaufkommen im Jahr 2018 eklatant gestiegen. Das Ziel einer Einsparung um 4,5% folglich nicht erreicht. Das relativiert sich, wenn man berücksichtigt, dass ab 2018 die Müllmenge des Kindergartens dazu gekommen ist. Eine genaue Analyse zeigt, dass es doch Einsparungen gegeben hat.

Mit Unterstützung des Kirchengemeinderates und dessen Vorsitzender Jutta Walter konnten also einige Dinge in die Wege geleitet werden. In der Markuskirche ist die Beleuchtung weitgehend auf LED umgerüstet und die Elektroheizung im Raum unter der Kirche, der ehemaligen Kompassgruppen, konnte abgeschaltet werden. Der Raum dient jetzt als Werkstatt.

Mit Hilfe des Grüne Gockel soll das neue Gemeindehaus eine Solaranlage erhalten.

Es gibt aber noch viel zutun. Die Heizungssteuerung im Kindergarten läuft nicht optimal. Dort sollten auch Neonröhren durch LED Leuchtmittel ersetzt werden. Die Steuerung der Heizung im neuen Gemeindehaus, sowie dessen optimale Nutzung (Winterkirche) müssen geplant und umgesetzt werden.

Ob das gut gelingt hängt weitgehend von einer guten Zusammenarbeit zwischen Gemeindeleitung und dem Team des Grünen Gockels ab.

Hier gibt es auch in Zeiten der Pandemie hoffnungsvolle Ansätze. Bei den Onlineveranstaltungen des Teams kann bei Bedarf auch die Vorsitze des KGR teilnehmen und uns informieren. Das ist ein großer Vorteil und erhöht die Kommunikation.



Entwurf des Umweltprogramms von 2021 – 2025

Portfolioanalyse der Evangelischen Kirchengemeinde Gaggenau

Umweltrelevanz	Hoch	B	A - Wärmeenergie, Kirche und KiGa - Recht und Sicherheit - Kommunikation innerhalb der Gemeinde - ÖFSB (Beschaffung)	A - Energiebedarf Neubau (PV-Anlage, WW) - Stromverbrauch KiGa
	Mittel	C	B - Nutzer sensibilisieren - Mobilität Konzept	A - Wasserverbrauch, KiGa
	Niedrig	C - Abfallentsorgung	C - Öffentlichkeitsarbeit	B - Artenvielfalt
		niedrig	mittel	hoch
Verbesserungspotenzial				

A	hohe Priorität, auf jeden Fall als Schwerpunktbereich ins Umweltprogramm aufnehmen
B	mittlere Priorität, nach genauerer Prüfung eventuell ins Umweltprogramm aufnehmen
C	niedrige Priorität, eher nicht ins Umweltprogramm aufnehmen, es sei denn, es sind Maßnahmen in diesem Bereich, die aus Motivationsgründen unbedingt durchgeführt werden sollten

ÖFSB Öko-fair-soziale Beschaffung

Energiebedarf Neubau

Auf dem neuen Gemeindehaus wird mit Unterstützung durch den Grünen Gockel eine Solaranlage gebaut. Einzelheiten zur optimalen Einstellung der Anlage werden sich erst beim Betrieb ergeben.

Da das Dach begrünt werden wird, ist eine größere Solaranlage oder eine Warmwasserbereitung nicht möglich.

Die Regenwassernutzung ist aus Kostengründen nicht vorgesehen.

Die Optimierung der Nutzungsstunden für das Gemeindehaus, inklusive „Winterkirche“ wird erarbeitet.

Die Erfassung der Nutzungsstunden ist ein wichtiges Anliegen für alle Räume.

Wärmeenergie Kirche und Kindergarten

Die Heizungssteuerung im Kindergarten sollte optimiert werden.

Wenn es notwendig wird, erhält der Hausmeister eine Strahlungsheizung in der Werkstatt.

In der Kirche ist darauf zu achten, dass die Heizung nur von denjenigen Personen gesteuert wird, die dazu befugt sind.

Stromverbrauch Kindergarten

Was den Austausch von Leuchtstoffröhren gegen LED – Röhren angeht, sind wir in Verhandlungen mit dem Verwaltungs- und Serviceamt und hoffen, hier bald eine Lösung zu finden

Wasserverbrauch Kindergarten

Der Wasserverbrauch im Kindergarten wurde durch eine Durchflussbegrenzung an jedem Wasserhahn schon reduziert. Der Einbau von Sensorwasserhähnen wird weiterhin geprüft. Leider ist der Verbrauch im Kindergarten nicht messbar, da es nur einen Wasserzähler gibt und es uns nicht gelingt, den Wasserverbrauch der Wohnungen vom Verwaltungs- und Serviceamt zu bekommen.

Mobilität

Wir sind dabei, ein Konzept zu erarbeiten, wie man die zurückgelegten Fahrten sinnvoll erfassen kann.

Artenvielfalt

Wir wollen die ökologische Bepflanzung sowohl an der Radfahrerkerche, als auch beim Gemeindezentrum verbessern. Hierzu werden wir die Dachbegrünung als auch das Hochwasserrückhaltebecken hinter der Terrasse des neuen Gemeindehauses berücksichtigen.

Recht und Sicherheit

Die Mitarbeiterunterweisungen sind in den Zeiten des Umbruchs etwas in den Hintergrund getreten. Wir wollen mithelfen, dass sie wieder regelmäßig stattfinden.

Beschaffung nach öko, fair, sozialen Kriterien

Schon jetzt wird die Beschaffung zentral durch das Sekretariat oder den Kindergarten durchgeführt. So weit sinnvoll geschieht dies über das Portal „Wir kaufen anders“.

Öffentlichkeitsarbeit

Es wäre notwendig, dass sich ein Teammitglied um das Aktualisieren der Homepage kümmert.

Im Gemeindebrief wollen wir weiterhin regelmäßig Beiträge veröffentlichen.

Größere öffentliche Aktionen sind sicherlich erst wieder durchzuführen, wenn die Coronapandemie vorüber ist.

Das Umweltprogramm 2021-2025

Oberziel: I Verbesserung der internen und externen Kommunikation				
Nr.	Umweltziele	Maßnahmen	Zeitraum	Verantwortliche
1	Umweltbewusstsein in die Gemeinde tragen	Informationsveranstaltung zu einem umweltrelevanten Thema, z.B. a) in der Gemeindeversammlung b) auf der Website	1 x jährlich im ersten Quartal	Pfarrer/in Vors. des Kirchengemeinderates Inhalt GG
2	Umwelterziehung in den Kindergärten und Kindergruppen der Gemeinde	Umwelthema ausführlich mit den Kindern und Eltern behandeln. Nachweis über Themenplan und Elternabend(e).	fortlaufend	Kindergarten-Leitung
3	Einbeziehung der Mitarbeiter und Gemeindeglieder	Aufforderung an Mitarbeiter und Gemeindeglieder zur Mitarbeit in den Projektteams in den Gemeindebriefen.	Regelmäßig, mind. 1 x pro Jahr z.B. im Gemeindebrief	Pfarrer/in
4	Kommunikation mit den Gruppenleitern und Benutzerordnung	a) Herstellen und Erhalten von Kontakten zu den Verantwortlichen der Gruppen, Aufklärung über die Ziele des Grünen Gockels; b) Erstellen von Regeln zur Benutzung der Räume, die an alle Nutzer ausgegeben werden, Bestätigung des Verantwortlichen der jeweiligen Gruppe durch Unterschrift.	jährlich in Gemeindebeirats-sitzung/ Mitarbeitertreffen	KGR
Oberziel: II Verbesserung der Sicherheit				
Nr.	Umweltziele	Maßnahmen	Zeitraum	Verantwortliche
1	Kontrolle der	Überprüfung der	laufend	Vors. KGR

	Gebäudesicherheit Herbst 2021	Sicherheitsvorschriften gemäß den gesetzlichen Vorgaben für alle Gebäude		
Oberziel: III Reduzierung des CO₂-Ausstoßes				
Nr.	Umweltziele	Maßnahmen	Zeitraum	Verantwortliche
1	Reduzierung des Stromverbrauchs	Weiterer Austausch von Leucht- mitteln	laufend	Grüner Gockel Team
2	Mittelbeschaffung für umweltrelevante Maßnahmen	Prüfung von Förderprogrammen, Eigenfinanzierung u.a..	laufend	KGR
	CO2 freie Warmwasser- gewinnung im Kindergarten	Solarpanelen für Warmwasser		Grüner Gockel Team
3	Energieeinsparung im Gebäudebereich um 5% bis 2025. Basis ist der Stand nach der Inbetriebnahme des neuen Gemeindezentrums.	Regelmäßige Energiemessung und schnelle Reaktion bei Auffälligkeiten	laufend	Grüner Gockel Team
Oberziel: IV Senkung des Wasserverbrauchs				
Nr.	Umweltziele	Maßnahmen	Zeitraum	Verantwortliche
1	Senkung des Wasserverbrauchs	Regelmäßige Kontrolle im Kindergarten, Information und Schulung der Mitarbeiter		Grüner Gockel Team
Oberziel: V Verringerung der Umweltbelastungen durch Müll und Schadstoffe				
Nr.	Umweltziele	Maßnahmen	Zeitraum	Verantwortliche
1	Reduzierung des Restmüllaufkommens	Effizienzsteigerung des Mülltrennungssystems für jedes Gebäude	laufend	Pfarrer/in Hausmeister/ Reinigungskräfte
Oberziel: VI Beschaffung				
Nr.	Umweltziele	Maßnahmen	Zeitraum	Verantwortliche
1	Ressourcenschonung	Einkauf von umweltverträglichen Artikeln teilweise über „Wir kaufen anders“		Sekretariat



Gesamtbilanz und Umweltkennzahlen2020

Die nachfolgenden Tabellen geben die Kennzahlen der Kirchengemeinde wieder. Diese Kennzahlen wurden im Rahmen der Bestandsaufnahme für die Jahre 2017-2020 ermittelt. Die Kennzahlen sind die Bezugswerte für die im Umweltprogramm festgelegten Umweltziele.

Kernindikatoren und Kennzahlen nach EMAS

Die Grundstücksfläche fungiert als Output / Bezugsgröße für den Indikator "Flächenverbrauch", die Gemeindegliederzahl als Output / Bezugsgröße für alle anderen Indikatoren.

Grunddaten und Bezugsgrößen

	Einheit	2017	2018	2019	2020
Gemeindemitglieder	Pers	4.661,00	4.675,00	4.674,00	4.419,00
Beschäftigte (in Vollzeitäquivalenten)	Anz	7,40	24,10	23,30	25,25
Grundstücksfläche	m ²	4.874,00	7.862,00	7.862,00	7.862,00
Beheizte Fläche	m ²	2.810,00	2.555,00	2.555,00	2.555,00
Nutzungsstunden	h	16.740,00	12.407,00	12.407,00	12.407,00

In den letzten Jahren haben die drei Gemeinden, Markus, Lukas und Johannes zur Kirchengemeinde Gaggenau fusioniert. In dieser Zeit waren Gebäude nur zeitweise genutzt, oder veräußert. Außerdem waren Aktivitäten in andere Gebäude, auch in Räume der katholischen Kirche, ausgelagert. Die Nutzungsstunden konnten in dieser Zeit nicht erfasst werden. Ein Konzept zur sinnvollen Erfassung der Nutzungsstunde wird erarbeitet.

Energie

	Einheit	2017	2018	2019	2020
Stromverbrauch	kWh	57.570,00	43.349,00	35.806,00	32.788,00
Strom / Gemeindeglied	kWh	12,35	9,27	7,66	7,49
Strom / m ² Beheizte Fläche	kWh	20,49	16,97	14,01	12,83
Strom / Nutzungsstunde	kWh	3,44	3,49	2,89	2,64
Stromverbrauch aus erneuerbaren Energien	kWh	57.570,00	43.349,00	35.806,00	32.788,00
Anteil erneuerbare Energien, Strom	%	100,00	100,00	100,00	100,00
Heizenergieverbrauch	kWh	531.861,00	350.602,00	266.910,00	269.191,00
Heizenergie / Gemeindeglied	kWh	114,11	75,00	57,11	61,46
Heizenergie witterungsbereinigt	kWh	536.384,00	401.621,00	282.578,00	308.136,00
Heizenergie witterungsbereinigt / m ² Beheizte Fläche	kWh	190,88	157,19	110,60	120,60

Heizenergie witterungsbereinigt / Nutzungsstunde	kWh	32,04	32,37	22,78	24,84
--	-----	-------	-------	-------	-------

Es gab keine Heizenergieverbrauch aus erneuerbaren Energien

Material

Eine Erfassung der gesammelten Materialflüsse entfällt, da in der Kirchengemeinde insgesamt keine größeren Materialflüsse auftreten. Im Folgenden exemplarisch Angaben zum Papierverbrauch.

	Einheit	2017	2018	2019	2020
Gesamtverbrauch Papier	kg	826,67	826,67	826,67	825,84
Anteil Recyclingpapier	%	99,80	99,80	99,80	99,50

Wasser

	Einheit	2017	2018	2019	2020
Wasserverbrauch	m³	1.532,00	1.227,00	945,16	1.181,94
Wasser / Gemeindemitglied	m³	0,33	0,26	0,20	0,27

Abfall und gefährliche Abfälle

	Einheit	2017	2018	2019	2020
Abfallaufkommen gesamt (t)	t	16.020,00	65.114,00	61.860,00	63.780,00
Abfallaufkommen gesamt / Gemeindemitglied (t)	t	3,44	13,93	13,23	14,43
Restmüll gesamt	t	2.660,00	26.480,00	26.480,00	26.420,00
Wertstoffe gesamt	t	4.460,00	18.774,00	18.760,00	18.760,00
Biomüll gesamt	t	2.400,00	4.560,00	4.560,00	4.560,00
Papierabfälle gesamt	t	6.500,00	15.300,00	12.060,00	14.040,00
Gefährliche Abfälle	t	0,00	0,00	0,00	0,00

Es entstehen keine gefährlichen Abfälle

Biologische Vielfalt

	Einheit	2017	2018	2019	2020
Grundstücksfläche	m²	4.874,00	7.862,00	7.862,00	7.862,00
Bebaute und versiegelte Fläche	m²	1.745,00	3.094,00	3.094,00	3.094,00
Versiegelungsgrad (%)	%	35,80	39,35	39,35	39,35
naturnahe Fläche am Standort	m²	0,00	0,00	0,00	0,00

Mit dem Neubau des Gemeindezentrums sollen auch naturnahe Flächen ausgewiesen werden.

Verkehr

	Einheit	2016	2017	2018	2019	2020
--	---------	------	------	------	------	------

Die Daten zum Verkehrsaufkommen wurden noch nicht erfasst. Es wird ein Konzept erarbeitet, so dass eine sinnvolle und valide Erfassung möglich wird.

CO2-Emissionen und Emissionen sonstiger Schadgase

	Einheit	2016	2017	2018	2019	2020
CO2 gesamt ohne Photovoltaik (t)	t	167,00	161,28	109,15	81,40	80,32
CO2 / Gemeindemitglied (kg)	kg	35,77	34,60	23,35	17,42	18,34
CO2 Strom (t)	t	22,92	20,80	15,24	9,93	8,47
CO2 Wärme (t)	t	143,93	140,48	93,90	71,47	71,85
CO2 Verkehr (t)	t	0,15				
CO2-Vermeidung Photovoltaik (t) (nachrichtlich)	t	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO2 gesamt mit Einrechnung der Photovoltaik (t)	t					



Einhaltung der Rechtsvorschriften

Einhaltung der rechtlichen Verpflichtungen im Umweltbereich

Alle umweltrelevanten Gesetze und Verordnungen sind in einem Rechtskataster abgebildet.

In dem Rechtskataster werden auch die daraus resultierenden Pflichten ermittelt und bewertet. Das Rechtskataster wird über das KirUm-Netzwerk von einem externen Dienstleister jährlich aktualisiert. Dies erlaubt uns die Einhaltung aller umweltrelevanten Gesetze und Verordnungen. Abweichungen sind uns nicht bekannt.

In Hinblick auf mögliche Umweltauswirkungen sehen wir die folgenden bindenden Verpflichtungen unserer Gemeinde als besonders relevant an:

- Der Brandschutz in unseren Gebäuden sowie ein Notfallmanagement, gemäß Versammlungsstätten-, Arbeitsstättenrichtlinie und DGUV-Vorschriften (z.B. Vorschrift 3, die regelmäßige Überprüfung von ortsveränderlichen elektrischen Betriebsmitteln).
- Die Prüfung der Abgaswerte unserer Heizungsanlagen durch den zuständigen Schornsteinfeger.
- Der sorgsame Umgang mit Gefahrstoffen insbesondere von Reinigungsmitteln, sowie eine regelmäßige Unterweisung unserer Mitarbeiter gemäß Gefahrstoffverordnung und allgemeinem bzw. kirchlichem Arbeitsrecht.
- Die Entsorgung unserer Abwässer und Abfälle entsprechend der kommunalen Abwasser bzw. Abfallsatzung.
- Die regelmäßige Prüfung unseres Heizöltanks gemäß dem Wasserhaushaltsgesetz und der Anlagenverordnung für wassergefährdende Stoffe.



Erklärung des kirchlichen Umweltrevisoren

Der **evangelischen Gemeinde in Gaggenau** wird hiermit bestätigt, dass sie, wie im Umweltbericht veröffentlicht, alle Anforderungen des „Grünen Gockel“ erfüllt. Sie hat ein Umweltmanagementsystem eingerichtet und wendet es systematisch an.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung bestätigt der kirchliche Umweltrevisor

Martin Doerries

dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen des „Grünen Gockel“ in Anlehnung an die EG-Verordnung Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. 11. 2009 über die freiwillige Beteiligung von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) durchgeführt wurden;
- keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen;
- die Daten und Angaben des Umweltberichts ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher umweltrelevanter Tätigkeiten der Kirchengemeinde geben. Dies wurde Stichprobenartig überprüft.

Diese Erklärung kann nicht mit einer Registrierung gleichgesetzt werden. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Allmansweier den, .08.2021

Martin Doerries
Kirchlicher Umweltrevisor.



Impressum und Ansprechpartner

Der grüne Gockel ist eine Maßnahme, die auf Dauer angelegt ist. Ihre Anregungen und Nachfragen sind ausdrücklich erwünscht. Mitstreiter sind jederzeit herzlich willkommen.

Bitte wenden Sie sich an den Umweltbeauftragten.

Siegfried Mörtl
Josefstr.176571 Gaggenau
Tel.:07225/5724

E-Mail: s.moertl1@gmx.de

Weitere Ansprechpartner sind:

Evangelische Kirchengemeinde Gaggenau

Pfarrbüro:

Pfarrbüro
Amalienbergstr.11a
76571 Gaggenau
Tel. (0 72 25) 1468
gaggenau@kbz.ekiba.de

Homepage: <http://www.evangelische-kirche-gaggenau.de/>

Der Vorsitzende des Kirchengemeinderates:

Jutta Walter

Der Umweltbeauftragte und sein Stellvertreter

Siegfried Mörtl
Ralf Velimsky

Umwelteam Gaggenau

Siegfried Mörtl (Teamleiter)
Pfarrer Ralf Velimsky (Stellvertreter)
Wolfgang Breihofer, Hartmut Friedrich, Emil Kruske, Marianne Laug, Katrin Nerlich-Kassuba, Farid Kiani Poor, Shima Shabsavari

Der nächste aktualisierte Umweltbericht wird im Mai 2022, der nächste konsolidierte und validierte Umweltbericht wird im Mai 2025 (Zeitraum 2021-2025) veröffentlicht. Das nächste Interne AUDIT findet im März 2022 statt.

